



Nürburg/Heiligenroth, den 31.03.2007

Saisonauftakt als Testfahrt für das Team „Racing Event Motorsport“

Die BFGoodrich-Langstreckenmeisterschaft startete mit einem Rekord in die neue Saison. 190 Fahrzeuge waren für den Saisonauftakt am Wochenende gemeldet. Doch für die meisten war der erste Lauf mehr eine Testfahrt, als ein vollwertiges Rennen. Auch das Team „Racing Event Motorsport“ nutzte den Saisonstart als Test, nicht zuletzt, weil die offiziellen Einstellfahrten eine Woche zuvor wegen Schneefalls abgesagt worden waren. Franz Groß, Guido Wirtz (alias Bugs Bunny) und Teamchef Andre Ibron teilten sich am ersten Wochenende das Cockpit des DEGUSSA BMW 135 DBD.

Schon beim freien Training am Freitagnachmittag kam das Trio gut mit dem BMW zurecht. „Wir sind mit den Veränderungen des DEGUSSA BMW sehr zufrieden. Jetzt müssen wir das richtige Setup für das Rennen finden“, meinte Franz Groß hinterher. Dass das an diesem Wochenende gar nicht so einfach sein würde, war spätestens am Samstagmorgen klar. Die Eifel zeigte sich von ihrer feucht-rutschigen Seite. Dazu war es empfindlich kalt. „Die Reifen haben bei diesen Temperaturen nur wenig Grip“, Andre Ibron entschied mit seinen Fahrerkollegen auf die weiche Gummimischung zu setzen.

Die richtige Entscheidung, wie sich kurz darauf herausstellte. Mit der ersten guten Trainingszeit der Saison von 10:11.662 Minuten holte sich der Teamchef trotz Gelbphasen und Ölsuren Startplatz vier in der Klasse und Rang 76 im Gesamtklassement. Auch den Start übernahm Andre Ibron. Innerhalb der ersten halben Runde holte er sich Rang zwei in der Klasse. Im Gesamtstand wühlte er sich bis Platz 50 nach vorne. „Der Wagen ging richtig gut und ich habe ununterbrochen überholt.“ Doch dann stellte der Motorträger vorne rechts seinen Dienst ein. „Wir hatten heute die Chance auf den Klassensieg. Leider konnten wir im Vorfeld nicht ausreichend testen. Wegen eines banalen Schadens haben wir dann fast eine Stunde in der Box gestanden, bevor wir schließlich doch aufgegeben haben“, Andre Ibron stand die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben.

Warum die Motoraufhängung sich gelöst hatte, muss in den nächsten Tagen geklärt werden. „Wir konnten zumindest gut testen. Mit den Veränderungen der Aerodynamik und der Achsgeometrie sind wir sehr zufrieden. Wir können jetzt mit wesentlich flacheren Spoilern fahren und dadurch die Endgeschwindigkeit erhöhen. Trotzdem haben wir mehr Anpressdruck, als im vergangenen Jahr und das wirkt sich positiv auf die Kurvengeschwindigkeit aus.“

Auch Bugs Bunny war mit dem DEGUSSA BMW zufrieden: „In dem 135 DBD steckt eine Menge Potenzial. Ich konnte den BMW im Training aufgrund des Streckenzustandes nicht richtig testen, aber ich denke, dass wir in der Klasse ganz vorne mitfahren können.“

Das Team freute sich trotz des frühen Ausfalls über den Saisonauftakt und das sich die Veränderungen über den Winter so positiv ausgewirkt haben. In zwei Wochen wird das Team Racing Event Motorsport beim 32. DMV 4-Stunden-Rennen wieder an den Start gehen.